

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
70. Jahrgang
Nr. 12/2024

in Schleswig-Holstein



Erste Prüfung »Grünes Abitur«

- Myxomatose bei Feldhasen
- Schießtermine 2025

%

SAUER
ÜBERLEGENE WERTE



Sauer 505 Synchro XTC
Carbonschaft

Kal. .308Win, .30-06Spring · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Zeiss Conquest V6 2.5-15x56 M Abs. 60 · Sauer Sattelmontage · Montieren und Einschießen · (andere Zielfernrohre und Kaliber möglich)

Empf. VK-Preis: 8.797 Euro **Aktionspreis: 7.365 Euro**

PREIS
TIPP



Sauer S101 Highland XTA

Kal. .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51 o. 56 cm · Gewinde M15x1 · ZF Zeiss Conquest V4 3-12x56 · Henneberger Schnellspann-Montage · montiert und eingeschossen

(andere Zielfernrohre möglich)

Empf. VK-Preis: 4.404 Euro **Aktionspreis: 3.641 Euro**

- Schwarzer Composite Schaft
- Lauf & System DLC-beschichtet
- verstellbarer Schaft Rücken
- kannelierter Lauf mit Gewinde

%

NEU



CZ 600 Ergo Driven Hunt

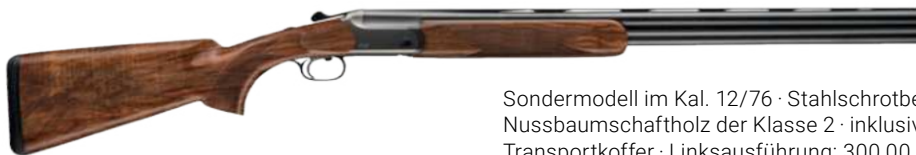
Kal. .308Win, Lauflänge 51 cm · Polymerschaft mit orangefarbenen Schaftlagen · Gewinde M15x1 · Mündungsbremse · 10-Schuss Magazin

Empf. VK-Preis: 1.749 Euro **Aktionspreis: 1.574 Euro**

%

Blaser
F16 GAME

TOP
ANGEBOT



Blaser F16 Game
Holzklasse 2

Sondermodell im Kal. 12/76 · Stahlschrotbeschuß · Lauflänge 71 cm · Nussbaumschaftholz der Klasse 2 · inklusive 5 Wechselchokes und Blaser Transportkoffer · Linksausführung: 300,00 Euro Aufpreis

Empf. VK-Preis: 4.072 Euro **Aktionspreis: 2.695 Euro**

%



Zeiss 8x56 HD

- extra großes Sehfeld
- über 90% Transmission
- hohe Farbtreue durch HD-Optik

Empf. VK-Preis: 1.550 Euro

Aktionspreis: 950 Euro

nur solange der Vorrat reicht

%

**Wärmebild-
Vorsatz Geräte**

InfRay



Aktion

Mate MAH 50R Empf. VK-Preis: 3.499 Euro

Aktionspreis: 2.885 Euro

Mate MAH 50 Empf. VK-Preis: 2.999 Euro

Aktionspreis: 2.376 Euro

Mate MAL 38 Empf. VK-Preis: 2.299 Euro

Aktionspreis: 1.648 Euro

Wohlig, warme Wintergrüße von...



Mütze

Murmansk
Gr. M-XXL
100% Polyester

Empf. VK-Preis:
39,95 Euro

**Aktionspreis:
29 Euro**



Handschuh

Extreme

Suede-Padded
Gr. 6-11

92% Polyester, 8% Elasthan
Empf. VK-Preis:
39,95 Euro

**Aktionspreis:
29 Euro**



Troyer Hurricane

Gr. S-3XL, 50% Wolle, 50% Acryl

Empf. VK-Preis: 139,95 Euro

Aktionspreis: 99 Euro



**Ansisack
Abisko**

Suede Brown
Gr. M-XXL
100% Polyester

Empf. VK-Preis:
279,95 Euro

**Aktionspreis:
209 Euro**

Ein erfolgreiches Jahr geht dem Ende zu!

LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER!

Rückblickend begann dieses Jahr mit einer wegweisenden Entscheidung zur Änderung des Landesjagdgesetzes, die die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht beinhaltet. Diese Entscheidung markiert einen wichtigen Schritt zum Umgang mit dieser Tierart im Konflikt zwischen Naturschutz, der gewollten Weidetierhaltung und Jagdinteressen. Die Zukunft wird zeigen, was das im Einzelnen bedeutet; zurzeit laufen die nächsten Schritte auf internationaler Ebene zur Herabstufung des Schutzstatus dieser Tierart Wolf im Hinblick auf ein bundesweit dringend erforderliches Management. Außerdem wurde in der Jagdgesetzänderung der Einsatz von Nachtsichttechnik bei der Jagd auf Haarraubwild und Nutria zugelassen sowie der Schießübungsnachweis als Voraussetzung für die Teilnahme an Drückjagden eingeführt, was die Effizienz und Sicherheit der Jagdausübung erhöhen soll.

Des Weiteren haben im Verband neu eingerichtete Arbeitskreise zu Themen wie der Stiftung Naturschutz und den Schutz der Ostsee getagt, um wichtige Fragen im Bereich des Umweltschutzes zu diskutieren und uns entsprechend zu positionieren. Die Zukunftswerkstatt für eine organisatorische Neuausrichtung des Landesjagdverbandes hat ihre Arbeit aufgenommen und wird uns im kommenden Jahr weiter begleiten, um den Verband zukunftsorientiert aufzustellen. Dies wird sicherlich auch eine finanzielle Herausforderung sein.

Die Teilnahme der Jagdhornbläserinnen und -bläser sowie der Schützinnen und Schützen haben sich erfolgreich bei Landes- und Bundeswettbewerben hervorgetan, was die hohe Qualität und das Engagement dieser unserer Mitglieder unterstreicht.

Nach der Sommerpause standen die Diskussionen um das Sicherheitspaket der Bundesregierung im Fokus, insbesondere die Verschärfungen im Waffenrecht. Hier zeigte sich die Bedeutung der Kampagnenfähigkeit unserer Mitglieder, die durch ihr Engagement und ihre Stimme politische Entscheidungen beeinflussen können. Der Schulterschluss mit anderen Verbänden, wie dem Deutschen Schützenbund, verdeutlichte die Stärke einer gemeinsamen Interessenvertretung.

Mit dem bevorstehenden 75-jährigen Jubiläum des Verbandes im neuen Jahr und dem 30-jährigen Bestehen des Wildtierkatasters stehen uns wichtige Ereignisse bevor, die unsere Geschichte und unsere Arbeit würdigen. Es bleibt also auch im kommenden Jahr spannend, denn mit der Bundestagswahl werden auch die Weichen für die Themen der Jagd neu gestellt.

Ich danke allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr. Nur durch gemeinsame Anstrengungen, Schulterschluss und Zusammenhalt können wir die Interessen des Verbandes wirksam vertreten und unsere Ziele erreichen.

Waidmannsheil



Ihr Wolfgang Heins



Wolfgang Heins,
Präsident

Premiumpartner
des LJV



Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



In diesem Heft:

Kurz & Bündig

5 Nachrichten und Aktuelles

Aus dem Landesverband

- 10 Bericht zur 12. Jugend-Bläser-Freizeit
- 12 Aktuelles aus dem Tierfund-Kataster
- 15 Eine Bedrohung auf dem Vormasch
- 16 Schießtermine 2025

Aus den Kreisjägerschaften

18 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

- 25 Hundearbeit am Westensee
- 26 Auftakt der Prüfungsaison
- 27 Erste Hilfe für den Hund

Rubriken

- 3 Editorial
- 24 **Der Frischling** - Die Kinderjägerseite

Auf unserem Titelbild:
Eine Jägerin auf der Pirsch
mit ihrem Teckel.
Foto: Sebastian Grell



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESFORSTEN

Treffen mit neuem Direktor

Mitte November trafen sich LJV-Präsident Wolfgang Heins und Geschäftsführer Marcus Börner mit dem neuen Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) Dr. Chris Freise in Flintbek. Neben einem ersten Kennenlernen wurde auch über die Herausforderungen des Waldumbaus sowie über den Zustand der heimischen Wälder gesprochen. Ab dem 01. September 2024 trat Dr. Freise das Amt an. Sein Vorgänger war im vergangenen Jahr nach Nordrhein-Westfalen gewechselt. Zuletzt leitete er das Forstamt Erfurt-Willrode in Thüringen.

LJV



Foto: René Hartwig

(v.l. Präsident Heins, Direktor Dr. Freise und LJV-Geschäftsführer Börner)



Foto: Sebastian Grell

SCHWARZWILDGATTER

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Die diesjährige Übungssaison im Schwarzwildgatter Segeberger Heide ist erfolgreich zu Ende gegangen. Im Rahmen von 905 Übungseinheiten bereitete das Team des Schwarzwildgatters junge Jagdhunde für die Arbeit am Schwarzwild vor. Damit konnte auch im Jahr 2024 ein wichtiger Beitrag für die Ausbildung zukünftiger Jagdgebrauchshunde sowie für die tierschutz- und weidgerechte Jagd geleistet werden. Der Dank gilt hierbei den engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern um Gattermeister Hans-Günter Ehlers, die in diesem Jahr wieder unter großem Einsatz die Übungseinheiten ermöglichten, aber auch allen Gespannen, die großes Engagement bei der Ausbildung im Gatter zeigten. Eine Neuheit wurde in

diesem Jahr besonders gut angenommen. Ab diesem Jahr bot der Landesjagdverband Schleswig-Holstein erstmals eine ermäßigte Übungsmöglichkeit im Rahmen der Einzelübungstage für Junghunde im Alter von mindestens 3 bis maximal 6 Monaten im Schwarzwildgatter Segeberger Heide an. Das innovative „Junghundeticket“ wurde ab Sommer 2024 insgesamt 63 mal gebucht. Auch von diesem Baustein profitierten sowohl Hunde, wie auch die Hundeführerinnen und Hundeführer, wie sich anhand der Übungstage zeigte. Im 13. Jahr seines Bestehens ist das Schwarzwildgatter Segeberger Heide zu einer wichtigen Institution bei der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden in Schleswig-Holstein geworden. Auch in Zukunft wird der Landesjagdverband Schleswig-Holstein mit der Ertüchtigung des Gatters einen Beitrag für das Jagd hundewesen leisten. LJV



BRUNOX®
WAFFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

brunox_ag 
www.brunox.de 



Naturschutzgebiet Borstgrasrasen Alt-Mölln

NSG BORSTGRASRASEN ALT-MÖLLN

Naturschutz vor Ort

Am 8. November 2024 kamen Vertreter aus Naturschutz und Gemeinde im Naturschutzgebiet Borstgrasrasen in Alt-Mölln zusammen. Teilnehmende waren neben dem LJV der Bürgermeister der Gemeinde, der zuständige Schäfer, der Betreuer des LJV, Herr Hagen, sowie Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde und der Integrierten Station. Das Schutzgebiet liegt rund drei Kilometer westlich von Mölln im Stecknitz-Delvenau-Tal und umfasst wertvolle Magerrasen und naturnahe Laubwälder. Im Gespräch wurde das Weidekonzept zur Förderung der Zielarten erörtert. Um den Aufwuchs gezielter zu regulieren, wurde beschlossen, die Flächen im Herbst erneut kurz mit Schafen und Ziegen zu beweiden. Dank der ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Hagen für den Landesjagdverband und in enger Zusammenarbeit mit den genannten Akteuren zeigt sich das Gebiet in verbessertem Zustand.

LJV

NIEDERWILDREVIER DES JAHRES GESUCHT

Wettbewerb gestartet

Ab sofort sucht der Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV SH) das „Niederwildrevier des Jahres“. Pro Hegering kann im Rahmen des Wettbewerbs ein Revier vorgeschlagen werden. Antragsberechtigt sind Hegeringleiter und Hegeringleiterinnen bzw. die Stellvertreter und Stellvertreterinnen innerhalb des Verbandes. Der Wettbewerb findet im Rahmen der „Niederwild Initiative Schleswig-Holstein“ statt, die vom LJV SH und dem „Arbeitskreis Niederwild im LJV SH“ durchgeführt wird. Bewerbungen können vom 15. November 2024 bis 01. März 2025 eingereicht werden. Alle Infos dazu finden Sie unter www.ljv-sh.de und über den QR-Code.

LJV

BRAUCHTUM

Seminare für Fürst Pless- und Parforcehörer

Anlässlich der Outdoor-Messe 2025 in den Holstenhallen in Neumünster finden zwei Tagesseminare für Jagdhornbläserinnen und -bläser statt. Die Seminare „Tagesseminar für Fürst Pless- und Parforcehörer in „B“ und „Tagesseminar für Parforcehörer in „Es“ - Neue Musik zu St. Hubertus“ finden am 05. und 06. April 2025 statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Alle weiteren Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie über den QR-Code.



LJV

WILDER GENUSS

Radio-Kampagne landesweit ausgestrahlt

Ob geschmort, gegrillt oder gebraten: Wildfleisch aus heimischer Jagd ist gesund, lecker und einfach in der Zubereitung. Um diese Infos auch an interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher weiterzugeben, hat der Landesjagdverband eine breit angelegte Radio-Kampagne zur Förderung des Absatzes von heimischem Wildbret gestartet. Mitte bis Ende November war der Werbespot für heimisches Wildbret aus der schleswig-holsteinischen Jagd landesweit auf dem Sender R.SH zu hören.

LJV

NEUMÜNSTER

Landesnaturtag '24

Erneuerbare Energien um jeden Preis? Rund 1000 Menschen trafen sich Ende November in den Holstenhallen in Neumünster, denn der Landesnaturtag 2024 öffnete die Pforten. Unter dem Motto „Naturschutz und erneuerbare Energien - Wie kann die Koexistenz funktionieren?“ schilderten Umweltminister Goldschmidt und weitere Referenten ihre Sicht auf die aktuelle Situation zum Flächenverbrauch, den Erneuerbaren Energien und der Bedeutung für die heimische Biodiversität. Kritische und lebhaftige Diskussionen wurden auch an den Ständen der verschiedenen Aussteller und Institutionen geführt. Auch der Landesjagdverband war mit einem eigenen Stand vertreten. Das LJV-Team war mit einem eigenen Stand dabei und hat über die Themen Naturschutz, Jagd und die Herausforderungen des immensen Flächenverbrauchs informiert.

LJV



Foto: Michael Kuhr

Vivian und Paula

Faszination Jagd: Warum Paula und Vivian den Jagdschein machten

ERSTE PRÜFUNG „GRÜNES ABITUR“

Sie sind gerade mal 16 Jahre jung, chillen gern mal und gehen auf Partys, wie andere junge Menschen auch. Doch ihr Bezug zur Natur ist besonders für ihr Alter. Noch bevor Paula Neumann aus Eutin und Vivian Ivers eine Schulabschluss- oder Führerscheinprüfung machen, stellen sie sich der Herausforderung „Grünes Abitur“.

Die beiden Naturliebhaberinnen treffen sich erstmals im September 2023 im Schulungsraum der Kreisjägerschaft Eutin in Kasseedorf und sitzen gleich nebeneinander. Dass daraus eine gute Freundschaft entstehen wird, ahnen Paula und Vivian da noch nicht. Umgeben von etwa 200 starren Augen von präparierten Enten, Mardern, Gänsen, Füchsen, Raubvögeln oder einem Elch im Hintergrund rollt vorn am Tisch Lehrgangleiter Otto Witt aus Gotthendorf mit seinen „echten“ Augen.

Der Ehrevorsitzende der Kreisjägerschaft Eutin schlägt innerlich die Hände

über dem Kopf zusammen: Im Schulungsraum blickt er in 44 Gesichter von an der Jägerprüfung Interessierten – dabei ist nur Platz für 25 Teilnehmer.

Vivian und Paula werden nervös. Werden sie es überhaupt schaffen, an der Ausbildung teilzunehmen? Otto Witt versucht ruhig und bedächtig die erste Begeisterung zu relativieren: „Sie werden im kommenden halben Jahr deutlich weniger Zeit für Freunde und ihre Hobbys haben“, warnt er. Im Vorbeigehen sei der Jagdschein sicherlich nicht zu haben. Er müsse hart erarbeitet werden. Witt: „Es geht um die Achtung vor der Schöpfung, der Kreatur

und der Natur aber auch den verantwortungsvollen Gebrauch von Schusswaffen.“ Ein leises Raunen geht durch den Raum. „Will ich das wirklich?“

Vivian und Paula zweifeln nicht. Sie sind entschlossen, obwohl beide wissen, dass neben der Schule sieben Monate ein hartes Programm auf sie zukommt: Montags und mittwochs Unterricht, dienstags und freitags Schießen und an einigen Wochenenden zusätzliche Ausbildungen, Fallen-Seminar, Zwischenprüfung und Exkursionen. Der Name ist Programm: Das Grüne Abitur ist anspruchsvoll. Jagdschüler und ihre Lehrer werden an die Grenzen >



Foto: Michael Kuhr

Fallenjagdseminar mit Klaus Ruske

„Wir haben viel gelernt, aber auch viel gelacht.“

gehen – und nicht jeder Teilnehmer wird die Prüfung schaffen.

Während Vivian gerade ihren Abschluss an der Wisser-Schule macht und danach eine Ausbildung in der Landwirtschaft beginnt, geht Paula in die 10. Klasse des Weber-Gymnasiums und möchte nach dem Abitur vielleicht Agrarwissenschaft studieren. Eines wird ihnen helfen, denn beiden scheint die Jagd in die Wiege gelegt: Paula kommt aus einer Jagdfamilie, neben ihren Eltern waren auch ihr Opa Rudolf Gröne sowie dessen Bruder Jäger. Vivian hat einen jagdbegeisterten Vater, der auch in der Kitzrettung aktiv ist.

„Als mein Vater zu Hause für den Jagdschein lernte, da saß ich als Dreijähri-

ge daneben und habe mir die Bücher und Videos mit angeschaut“, erinnert sich Vivian. Seither habe sie immer mal wieder in die Lehrbücher geschaut, ihren Vater sehr oft bei der Jagd begleitet und so vieles in und von der Natur gelernt. Als sie ihr erstes Reh gemeinsam mit ihrem Vater aufgebrosen hat, war sie zwölf.

Paula war früher viel mit Opa Rudolf Gröne auf Jagd oder mit Oma Karin zur Wildtierfütterung – „sie haben mich für dieses Hobby begeistert“: Sie liebe es, in der Natur zu sein. Das mit der intensiven Vorbereitung auf den Jagdschein erlernte Wissen, habe sie sehr erfüllt – vom Naturschutz über Waldbau sowie Hege und Pflege des Wildes, bis hin zu allen rechtlichen

Fragen und Wildtierkrankheiten.

Vivian gesteht, dass die Schule schon ein bisschen unter dem Lernen für den Jagdschein gelitten habe, ihre Freundschaften aber auch. Paula habe die Kontakte zu ihren Freunden per Telefon ganz gut aufrechterhalten. Das Reiten habe sie vernachlässigt. Die Motivation für den Jagdschein war für beide ihr Ehrgeiz: „Man muss es selbst wollen – sonst ist es schwer zu schaffen.“

Besonders sei für sie die Schießausbildung mit Konrad Gröne gewesen – „wir haben viel gelernt, aber auch viel gelacht“. Paula erinnert sich gern an Unterricht mit Patricia Küstner über Haar- und Raubwild: „Sie hat so viel positive Energie mit in den



Foto: Michael Kuhr



Foto: Michael Kuhr

Reh aufbrechen mit Konrad Gröne



Unterricht mit Otto Witt



Foto: Michael Kuhr

Waldspaziergang mit Christian Meissner



Foto: Michael Kuhr

Schießen auf die Rehbock-Scheibe



Der Autor



Michael Kuhr, Redakteur im Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag, bis 2016 Pressesprecher des Landessportfischerverbandes SH und seither dort

Ehrenmitglied, hat selbst in diesem Jahr die Jägerprüfung im Kreis Ostholstein erfolgreich abgelegt.

Raum gebracht.“ Aber auch das Thema Waffen und Munition mit Detlef Butz sei sehr lehrreich gewesen.

Unbeschreiblich sei das Gefühl gewesen, den Jagdschein bestanden zu haben und in den Händen zu halten. Ihren ersten Rehbock hat Vivian nach Ende der Schonzeit am 1. Mai schon erlegt. Paula will noch mit ihrem Schießlehrer und dem „Familien“-Drilling-Gewehr trainieren, bevor sie mit der Waffe jagen geht. Wie beim Führerschein auch, so muss beim Jugendjagdschein immer ein erwachsener Jäger dabei sein, bis sie 18 Jahre alt sind.

Mit Paula und Vivian dürfen sich jetzt 18 weitere Lehrgangsteilnehmer „Jungjäger“ nennen. Drei schafften es nicht,

scheiterten entweder an der Schießprüfung oder an der mit 80 zum Teil schwierigen Fragen gespickten schriftlichen Prüfung. Sie können die Prüfungen wiederholen.

So sehr sich Paula und Vivian mit den anderen Jungjägern über den Jagdschein freuen, so sehr appelliert Otto Witt an die Mitjäger, die „Neuen“ auch in den Revieren mit aufzunehmen. Übrigens: Der Run hält an, denn der nächste Lehrgang sei schon voll. Witt: „Wir haben sogar schon Anmeldungen für 2025.“ Woran das liegt? „Die Menschen interessierten sich sehr für die Natur, wollen sich differenzierter mit ihr befassen. Und genau das bieten die Jäger“, sagt Witt.

Kreisjägermeister Thies Rickert freut sich über den neuen Jäger-Nachwuchs in Ostholstein: „Die Aufgaben in der Jagd sind sehr vielfältig und wir freuen uns über die Jungjäger in unseren Revieren und Hegeringen sehr.“ Die Ausbildung hin zum Jungjäger sei sehr intensiv und führe auch die ehrenamtlichen Ausbilder oft an die Grenze der Belastbarkeit, weiß er. Alternativ gebe es in Oldenburg auch Kurzzeit-Lehrgänge, die schon innerhalb weniger Wochen beendet werden.

Michael Kuhr

WILDPARK EEKHOLT

Bericht zur 12. Jugend-Bläser- Freizeit

Zur 12. Jugend-Bläser-Freizeit vom 11. bis 13. Oktober 2024 konnte das bewährte Team um die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn an die 50 Kinder begrüßen. Alle schauten gespannt und aufgeregt auf drei erlebnisreiche Tage im Wildpark Eekholt. Der Wildpark Eekholt ist einfach der optimale Platz für solch große Freizeiten, da er ein großes Gelände zum Toben bietet, über gemütliche Nurdach-Häuser sowie angrenzende sanitäre Einrichtungen verfügt, eine große Küche und einen großen Saal für Indoor Aktivitäten bereithält.

Das Team blieb in den letzten Jahren unverändert, dafür lernten die Kinder jedoch immer mal wieder andere Übungsleiter kennen. In diesem Jahr war erstmals Benjamin Liebe aus der Kreisjägerschaft Segeberg dabei, der eine Gruppe übernahm und viele, viele wertvolle Tipps vermitteln konnte. Die Kinder hatten bei „Benni“ ganz offensichtlich viel Spaß und sind innerhalb kürzester Zeit zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen.

Viele besondere Aktionen hat sich das Team überlegt und umgesetzt, so dass sich die Kinder aus einem vielfältigen Programm ein ereignisreiches Wochenende mitgestalten konnten. Nach der Ankunft am späten Freitagnachmittag wurden die Nurdach-Häuser bezogen und jedes Kind hat sich mit seinem Lieblingsschlafnachbar eingerichtet.

Nach der Begrüßung aller teilnehmenden Kinder, den Übungsleitern und dem Helferteam und der ersten stärkenden Mahlzeit, fanden die ersten Einheiten mit den dafür angemeldeten Kindern statt. Die ersten Übungseinheiten im Jagdhornblasen wurden durchgeführt und alle lernten sich näher kennen. Von vielen Kindern heiß ersehnt ging es am Freitag schon direkt mit dem Schnitzmesserführerschein los. Zusätzlich wurden am Wochenende, aus überwiegend Naturmaterialien, Laternen gebastelt, die später für eine stimmungsvolle Beleuchtung im großen Saal sorgten. Bei Bollerofenwärme und so manchen Spielen im Saal klang der erste Abend langsam aus.

Nach einer kurzen Nacht wurde sich kräftig am reichhaltigen Frühstück und literweise warmen Kakao gestärkt.

War der Freitag bei Ankunft noch recht verregnet, zeigte sich der Samstag zwar kalt, aber trocken. Einige



Abschlusskonzert der Jugendbläser Freizeit

Kinder tobten mit ihren Betreuern auf dem Spielplatz, andere besuchten die Fischotterfütterung, die Flugvorführung oder auch die Wolfsfütterung. Unterdessen wurden die Schnitzmesser von Kerstin McNally, KJS Steinburg, verteilt und mit der theoretischen Einweisung begonnen. Die zu bearbeitenden Stöcke verwandelten sich im Nu von den hochkonzentrierten Schnitzern in ansehnliche Wanderstöcke. Wer eine Pause von den Aktivitäten gebrauchen konnte, bearbeitete einen Speckstein und schuf so manches Kunstwerk daraus. Diese Arbeit erfordert Geduld und Kreativität und auch ein bisschen Phantasie.

Mit einer kleinen theoretischen Prüfung, über den sicheren Umgang mit dem Schnitzmesser, endete dieser Workshop am Sonntagmorgen und den erfolgreichen Teilnehmern wurde feierlich ihr eigenes und personalisiertes Schnitzmesser mit Urkunde übergeben.

Wer noch mit anderem Werkzeug gerne umgehen mochte, baute ein Vogelhaus aus einem Bausatz zusammen. Die Bausätze konnten über den LJV S.-H. e.V. bezogen werden und eigneten sich ganz vorzüglich für die Kinder und Jugendlichen.

In den bläserischen Übungseinheiten, die immer zwischen den anderen natürlichen Aktivitäten stattfanden, wurden bekannte Stücke vertieft, aber auch neue gelernt. Die langjährige Übungsleiterin Connie Kröger, KJS Eckernförde, zeigte, dass man einem Schlauch mit einem Trichter oder sogar einer Gießkanne annehmbare Töne entlocken kann. Unsere Einsteiger kamen mit nur wenig bläserischer Erfahrung zur Freizeit, verließen diese aber hochmotiviert und übten auch noch in der Freizeit immer wieder alle Töne.

Wer noch gar keine Erfahrung mit dem Jagdhorn hatte und auch überhaupt keinen Ton herausbekam, war in der Gruppe von Gunda „Krümel“ Mohr, Kreisjägerschaft Steinburg, genau richtig aufgehoben. Alle



Foto: Bianka Randschau



Foto: Bianka Randschau

**Aktion Nistkastenbau
während der Jugendbläser
Freizeit**

Kinder dieser Gruppe schafften am Ende der Freizeit mindestens den 1. Ton zu blasen und haben auch dafür die richtige Atemtechnik kennengelernt.

Günther Lunemann, Landesverband Nordrhein-Westfalen und Bundeswertungsrichter, nahm sich wieder der „Profis“ an. Unsere Profis haben schon eine langjährige Bläsererfahrung und nahmen teilweise bereits sehr erfolgreich auf Landesbläserwettbewerben in der Jugend-Klasse teil.

Unermüdlich erklärt sich Günther Lunemann bereit, die Landesbläuserschaft Schleswig-Holstein bei den Jugend-Bläser-Freizeiten und Fortbildungsseminaren zu unterstützen und scheut sich nicht, den doch langen Anfahrtsweg auf sich zu nehmen. Ein verlässlicher Übungsleiter, von dem schon viele, mittlerweile erwachsenen, Bläser profitieren konnten und viele Tipps bekamen.

Ein ebenso beständiger Übungsleiter ist Michael Jurasko, Kreisjägerschaft Schleswig. Mit fundiertem Wissen erarbeitete unser Micha mehrere Kürstücke mit seiner Gruppe und sorgte so für viel Freude bei den Kindern und auch beim Abschlusskonzert am Sonntag.

Am Samstag reiste Cord Petersen, langjähriger Hegeringleiter des Hegering IV in der Kreisjägerschaft Flensburg, mit großem „Gepäck“ an und bereitete im großen Speisesaal eine weitere tolle Aktion vor. Jeder, der Lust hatte, konnte sich am Schießkino mit dem Dossenschießen versuchen. Kräftig unterstützt wurde er dabei von seiner Tochter Sofia.

Ein besonderer Dank geht hier an Herrn Siegfried Hansen aus Großenwiehe, der uns dieses Schießkino zur Verfügung gestellt hat.

Für das leibliche Wohl sorgten die allseits beliebten „Küchenschaben“, die unter der Leitung von Sonja Bischoff, Kreisjägerschaft Eiderstedt, wieder leckeres Essen auf den Tisch brachten. Von Brötchen, Rührei, über

Nudeln, Salaten, Wackelpudding und Grillfleisch, bis hin zu frischem geschnittenem Obst, kam hier niemand zu kurz und ging gestärkt in die nächste Aktion. Den fleißigen Helferhänden, Björn Bischoff, KJS Eiderstedt, Bianka Randschau und Renate Meyer, beide KJS Steinburg, gilt ein ganz besonderer Dank!

Am Sonntagmorgen wurde sich intensiv auf das Abschlusskonzert vorbereitet, zu dem die Landesbläserobfrau zur Mittagszeit geladen hatte. Natürlich waren auch die Eltern gespannt, was die Kinder an diesem Wochenende gelernt haben.

Solange noch alle beisammen waren, konnte die offizielle Verabschiedung stattfinden und ein gemeinsames Foto gemacht werden. Zudem haben alle Kinder ihre selbst gebastelten Vogelhäuser, Laternen, Specksteine usw. ausgehändigt bekommen.

Das Abschlusskonzert im Eingangsbereich des Wildparks war dann noch eine spannende Sache für die Kinder. Viele Eltern und viele Besucher lauschten einem klangvollen Konzert. Jede Gruppe konnte ihre Stück vortragen, so dass durch die Moderation unserer Landesbläserobfrau die Zuhörer auf einen Jagdtag „mitgenommen“ wurden.

Frau Carmen Molt aus dem Präsidium des Landesjagdverbandes S.-H. e.V. richtete sehr herzliche und lobende Worte an die Verantwortlichen und Teilnehmer und war beeindruckt von der Jugend-Bläser-Freizeit.

Unser größter Dank gilt dem Wildpark Eekholt, dem wir mittlerweile sehr persönlich verbunden sind. So ließ es sich unsere geschätzte Frau Hansen, Ansprechpartnerin für den Wildpark in allen Belangen, nicht nehmen, der Jugend-Bläser-Freizeit einen Besuch abzustatten und dem Konzert beizuwohnen.

Nach dem Konzert wurden alle nach Hause verabschiedet.

Auf ein Wiedersehen in 2026!!

Bianka Randschau

WILDTIER-KATASTER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Aktuelles aus dem Tierfund-Kataster

Seit 2011 werden Daten zu Wildunfällen von der Jägerschaft in Schleswig-Holstein erfasst, um u.a. Schwerpunktstrecken zu identifizieren. Seit Oktober 2017 erfolgt die Datenerfassung sogar deutschlandweit, um einen noch umfassenderen Überblick zu gewinnen. Die gesammelten Daten ermöglichen es, Unfallschwerpunkte (Wildunfallhäufungsabschnitte, WUHA) zu erkennen und so Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Ebenso bieten sie eine Grundlage für die Verkehrsplanung und dienen so dem Ziel, gefährdete Abschnitte schon im Vorwege zu entschärfen. Gleich-

zeitig können auch wildbiologische Informationen aus den gemeldeten Funden abgeleitet werden. Neben den neu berechneten WUHA geht dieser Artikel auf das Wildschwein ein, das durch akute Fälle von Afrikanischer Schweinepest (ASP) in Süddeutschland wieder vermehrt Aufmerksamkeit erfährt.

Aktualisierte Wildunfall-Hotspots

Seit Ende 2023 ermöglicht ein neuer Runderlass des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) die Nutzung der TFK-Daten zur Beurteilung von Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Bereits mehrere Reviere haben im laufenden Jahr von dieser

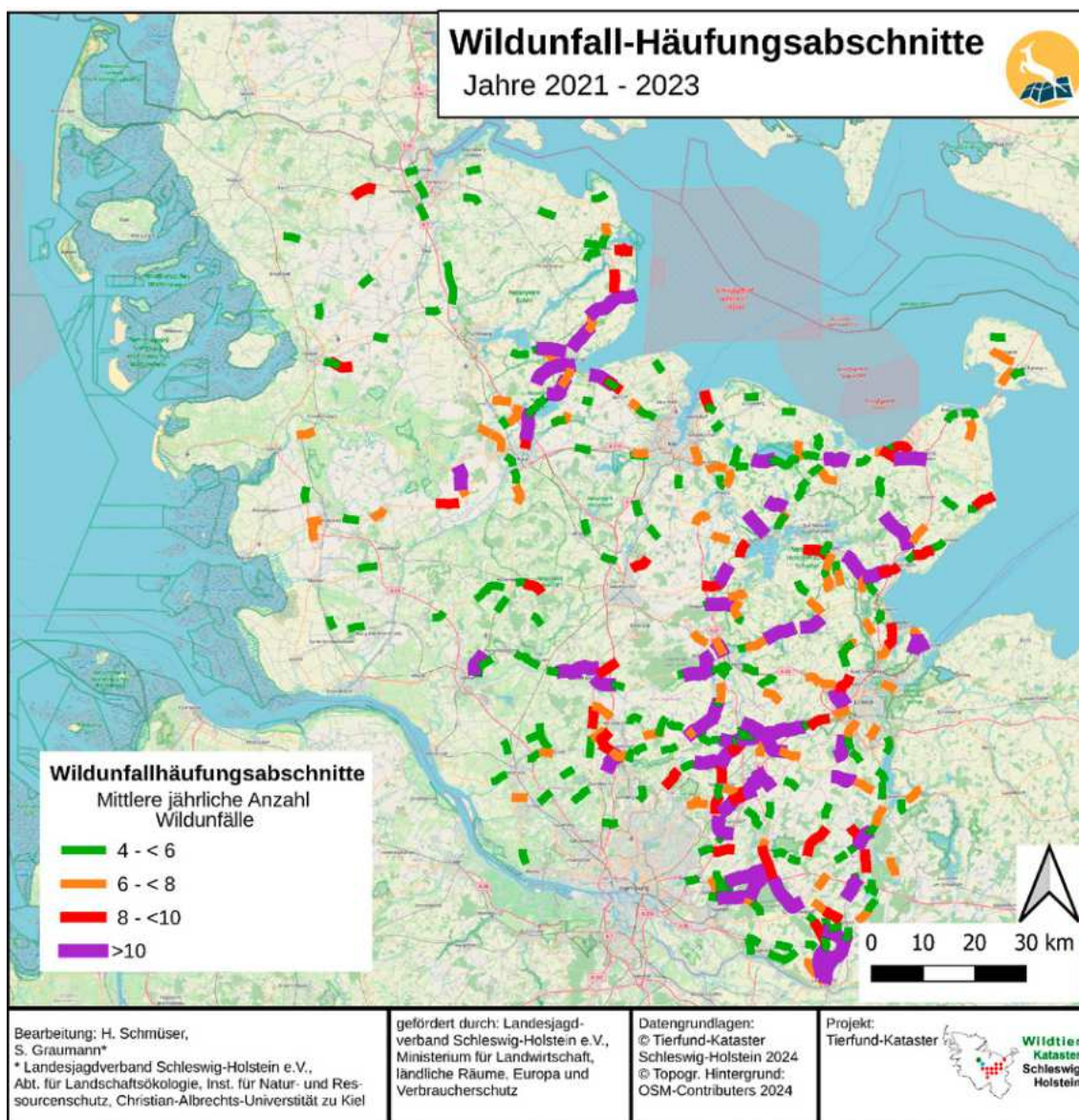


Abbildung 1: Wildunfallhäufungsabschnitte (WUHA) in Schleswig-Holstein für Wildunfälle mit Schalenwild, Wolf und Dachs. Zeitraum 2021 bis 2023. Dargestellt sind alle Abschnitte mit mindestens zwölf Unfällen in drei Jahren.

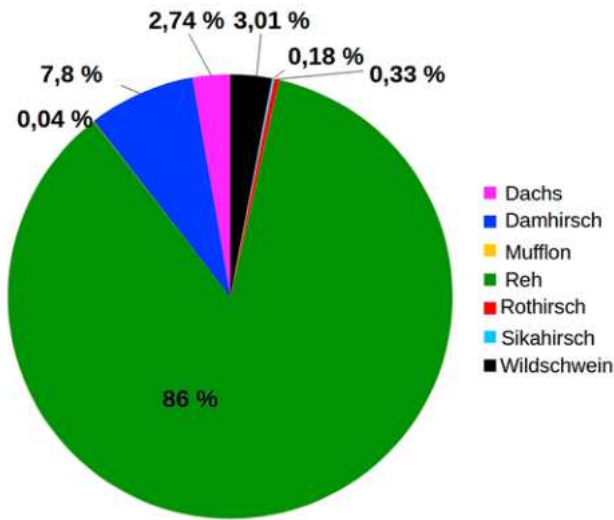


Abbildung 2: Artenverteilung der 5517 Verkehrsoffer gemäß VwV Wildunfälle aus dem Tierfund-Kataster für Schleswig-Holstein im Jahr 2023

Möglichkeit Gebrauch gemacht. Ein Beispiel dafür ist die Bundesstraße 199 bei Kappeln, wo eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h angeordnet wurde, basierend auf den TFK-Daten.

Die Karte (Abb. 1) zeigt die Wildunfallhäufungsabschnitte in Schleswig-Holstein für Wildunfälle des 3-Jahres-Zeitraums von 2021 bis 2023. Besonders kritische Bereiche sind in Rot (acht bis neun Unfälle pro Jahr) und Violett (zehn oder mehr Unfälle) markiert. Diese Unfallschwerpunkte liegen hauptsächlich entlang von Bundes- und Landesstraßen, vor allem in den östlichen und südlichen Teilen des Landes. Besonders betroffen sind Gebiete um Eckernförde sowie die Straßen zwischen Hamburg und Lübeck.

Für die Berechnungen standen neben den 15160 TFK-Daten aus der Jägerschaft auch 27132 Wildunfalldaten der Polizei Schleswig-Holstein zur Verfügung. Auf Grund unterschiedlicher Bearbeitungsprozesse beider Systeme werden die Hotspot-Berechnungen getrennt, aber nach gleichen Kriterien, durchgeführt und sind gemeinsam in Abb. 1 dargestellt. Durch dieses Vorgehen werden Doppelmeldungen berücksichtigt und nicht mehrfach gewertet.

Ein Vergleich der Zahlen zu „Fallwild Verkehr“ aus den Wildnachweisungen mit den Daten aus dem Tierfund-Kataster zeigt deutlich, dass es eine erhebliche Anzahl ungemeldeter Wildunfälle gibt. Vor diesem Hintergrund gibt es vermutlich weitere WUHA, die auf Grund von fehlenden Informationen nicht berechnet werden können. Dennoch sollten sich die Unfallkommissionen der Kreise der schon bekannten WUHAs annehmen, um diese zu entschärfen. Im Kreis Plön gibt es

dazu bereits eine Arbeitsgruppe aus Polizei, Verkehrsbehörde und Jägerschaft.

Wildschweine überwiegend im Herbst auf der Straße

Im Jahr 2023 wurden 5517 Verkehrsoffer nach Verwaltungsvorschrift Wildunfälle (VwV Wildunfälle) über das Tierfund-Kataster gemeldet. Im selben Zeitraum wurden in der Datenbank der Polizei 9831 Wildunfälle erfasst. Anzumerken ist hierbei, dass bei der Polizei alle Unfälle mit freilebenden Tierarten als Wildunfall gewertet werden, auch z. B. Feldhase, während bei Daten des TFK nach der neuen VwV Wildunfälle nur Schalenwild, Dachs und Wolf berücksichtigt werden dürfen.

Die überwiegende Mehrheit der Wildunfälle in Schleswig-Holstein betrifft Rehe, die mit 86% den größten Anteil ausmachen. Auch Damhirsche gefolgt vom Wildschwein sind häufig in Unfälle involviert (Abb. 2). Das Wildschwein ist dabei mit 3% aller im TFK registrierten Unfallmeldungen repräsentativ zur Wildnachweisung. Dort werden mit 416 Verkehrsoffer für das Jahr 2023 ebenfalls 3% von insgesamt 13988 Stück Schwarzwild gemeldet. Dabei bleiben die Wildunfallmeldungen mit Schwarzwild im TFK unter dem möglichen Potential, denn es werden im Mittel nur 40% aller Unfälle mit Schwarzwild im TFK eingetragen.

Der Anteil von Verkehrsfallwild liegt in den letzten Jahren konstant bei ca. 3% der Gesamtjagdstrecke des Schwarzwildes. Die Abbildung 3 ließe sich so interpretieren, dass die Dokumentation von Verkehrswild evtl. >

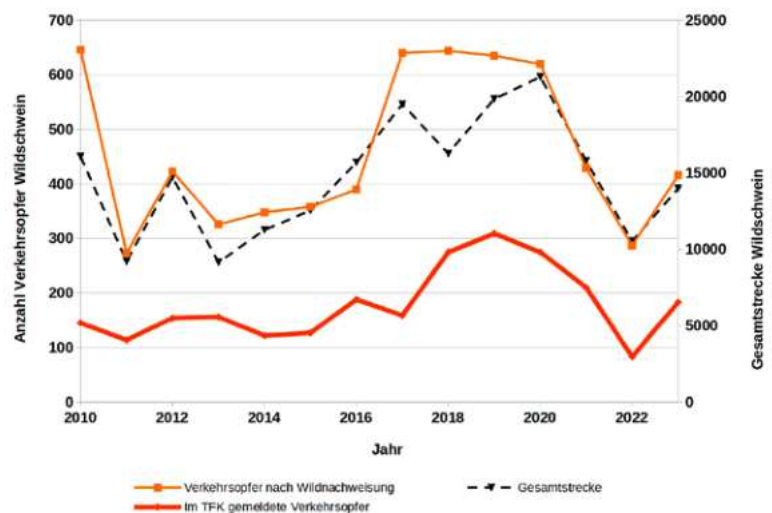


Abbildung 3: Entwicklung von „Fallwild Verkehr“ der Wildnachweisung und Wildunfallmeldungen aus dem Tierfund-Kataster in Bezug zur Gesamtjagdstrecke in Schleswig-Holstein. Daten der Jahre 2010 - 2023.

eher den Populationstrend beschreibt als die Jagdstreckenentwicklung insgesamt. Bei einer großen Population kommt es häufiger zu Zusammenstößen mit Autos, während die Jagdstrecke zusätzlich von der Intensität und den Möglichkeiten der Bejagung abhängt.

Die Daten zeigen, dass Wildschweine zwar das ganze Jahr über in Verkehrsunfälle verwickelt sind, diese jedoch im Herbst besonders häufig auftreten. 38% der Wildschweinunfälle ereignen sich in den Monaten Oktober bis Dezember (Abb. 4). Vor allem in den frühen Nachtstunden zwischen 20 Uhr und Mitternacht sowie in den Morgenstunden zwischen 7 und 10 Uhr ist das Risiko am höchsten, insbesondere im Herbst und beginnenden Winter (Abb. 5). Vermutlich ist das Wildschwein die ganze Nacht aktiv, aber da in den späten Nachtstunden weniger Fahrzeuge unterwegs sind, ist die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls dann geringer. Diese Auswertung verdeutlicht das Potenzial des Tierfund-Katasters als wertvolles Instrument sowohl für die Verkehrsplanung als auch für die Wildbiologie. Es bietet nicht nur eine Grundlage zur Identifizierung von Unfallhotspots, sondern liefert auch wichtige Einblicke in das Verhalten und die Gefährdung von Wildtieren im Straßenverkehr.

Heiko Schmüser

Wildschwein - Wildunfallfunde über das Jahr verteilt

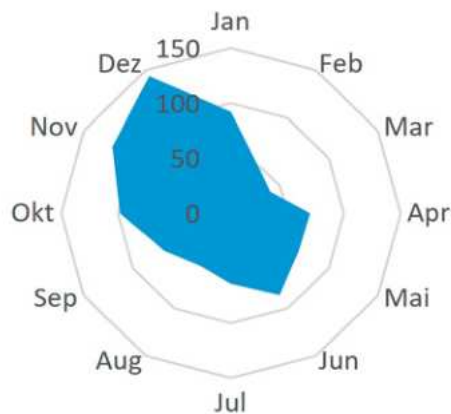


Abbildung 4: Verteilung der Wildunfälle mit Wildschweinen im Jahresverlauf in Schleswig-Holstein. Daten: Tierfund-Kataster 2018 - 2023, n=973

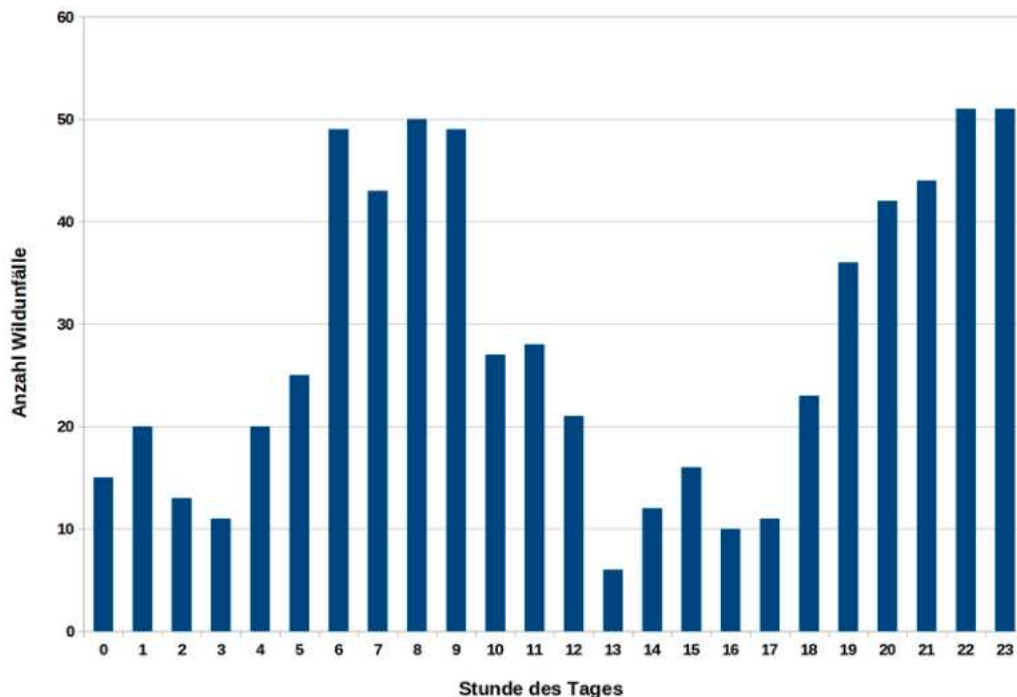


Abbildung 5: Verteilung der Wildunfälle mit Wildschweinen im Tagesverlauf in Schleswig-Holstein. Daten: Tierfund-Kataster 2018 - 2023, n=673

MYXOMATOSE BEI FELDHASEN

Eine Bedrohung auf dem Vormarsch

Die Myxomatose Die galt lange als Krankheit, die ausschließlich Kaninchen betrifft. Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass auch Feldhasen zunehmend von dieser Viruserkrankung betroffen sind. Hier ein Überblick über Herkunft, Übertragung, Krankheitsverlauf und Maßnahmen.

Herkunft

Die Myxomatose wird durch das Myxomavirus ausgelöst, das ursprünglich in Südamerika beheimatet ist. Dort zeigt es sich bei einheimischen Kaninchenarten meist wenig aggressiv, da diese eine natürliche Immunität entwickelt haben.

1952 wurde das Virus nach Europa importiert – ein französischer Privatmann wollte damit die Wildkaninchenpopulation auf seinem privaten Landsitz dezimieren. Dieser Eingriff hatte weitreichende Konsequenzen: Das Virus verbreitete sich rasend schnell in ganz Europa und traf auf Wildkaninchen ohne jegliche Abwehrmechanismen. Es handelt sich dementsprechend um einen durch Menschen initiierten Artenübersprung der Krankheit auf unsere europäischen Wildkaninchen, denen die nötigen Antikörper fehlen, um das Virus zu bekämpfen.

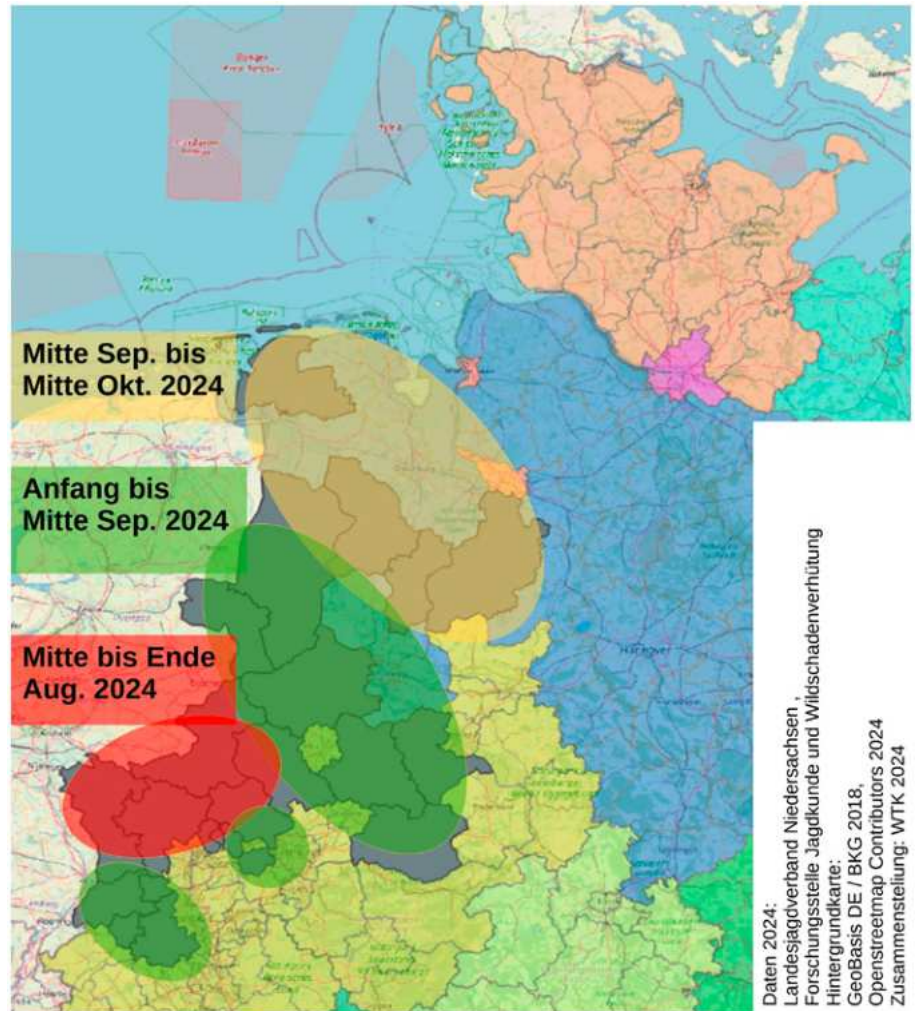
Übertragungswege

Das Virus wird hauptsächlich durch blutsaugende Insekten wie Stechmücken und Kaninchenflöhe übertragen, wobei letztere bei Feldhasen eine geringere Rolle spielen. Darüber hinaus kann eine direkte Übertragung über Schleimhäute oder Hautverletzungen erfolgen.

Krankheitsbild

Die Inkubationszeit beträgt etwa drei bis neun Tage. Charakteristisch sind folgende Symptome:

- **Verhaltensänderung:** Reduzierter Fluchtinstinkt
- **Schwellungen:** Vor allem im Bereich von Maul, Augen, Ohren und Genitalien >



Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkancel-Programm

• Qualitativ hochwertig
• Robust
• Praktisch

Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

- **Apathie und Fressunlust:** Diese führen häufig zu starker Abmagerung
- **Erhöhte Anfälligkeit für Prädatoren:** Durch die eingeschränkte Mobilität werden die Tiere oft zur leichten Beute.

Entwicklungsverlauf beim Feldhasen

Erste dokumentierte Fälle von Myxomatose bei Feldhasen wurden 2018 in Spanien gemeldet. Dort erreichte die Mortalität in betroffenen Revieren alarmierende 55 bis 60 % der Population. Bis 2024 traten in Europa meist nur vereinzelte und vergleichsweise milde Krankheitsverläufe auf.

Im Sommer 2024 änderte sich die Situation jedoch drastisch: Massive Ausbrüche wurden in Nordrhein-Westfalen registriert, gefolgt von Nachweisen bis hin zur niedersächsischen Nordseeküste. Angesichts dieser Dynamik ist zu erwarten, dass auch in Schleswig-Holstein bald größere Ausbrüche zu verzeichnen sein werden.

Sofortmaßnahmen bei Verdacht

Bei Verdacht auf Myxomatose im eigenen Revier sind folgende Schritte dringend zu empfehlen:

1. **Entnahme kranker Tiere:** Sichtbar infizierte Tiere sollten umgehend entnommen werden.
2. **Unschädliche Beseitigung:** Infizierte Tiere dürfen nicht auf dem Luderplatz entsorgt werden.
3. **Meldung:** Informieren Sie unverzüglich das zuständige Kreisveterinäramt.

Zur weiteren Untersuchung ist das Einsenden verendeter Tiere wünschenswert. Wenden Sie sich hierfür an das zuständige Veterinäramt.

Wichtiger Hinweis: In betroffenen Gebieten sollte die Jagd auf Feldhasen ausgesetzt werden. Der Jagddruck schwächt die ohnehin dezimierten Bestände zusätzlich. Nach überstandener Infektion wird eine Immunität von etwa zehn Monaten vermutet – eine Pause in der Bejagung kann der Population helfen, sich zu regenerieren.

Vorbeugung und Hygiene

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist bei Jagdreisen in betroffene Gebiete besondere Vorsicht geboten. Das Virus ist äußerst widerstandsfähig und bleibt lange infektiös. Daher sollten Kleidung, Schuhe und Jagdutensilien nach Gebrauch gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

Zudem kann ein effektives Prädatorenmanagement helfen, den Feldhasenpopulationen eine Chance zur Regeneration zu geben.

Fazit

Die Myxomatose stellt eine ernste Bedrohung für Feldhasen dar. Um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen und die geschwächten Bestände zu schützen, sind konsequente Maßnahmen und eine enge Zusammenarbeit mit Veterinärämtern unerlässlich. Nur durch rechtzeitiges Handeln kann der Feldhase in unseren Revieren langfristig geschützt werden.

Wir danken **Dr. Egbert Strauß** von der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der **Wildtiererfassung Niedersachsen** für die Bereitstellung dieser aktuellen Informationen und Analysen. **LJV**

TERMINE 2025 VERÖFFENTLICHT

Jagdliches Schießen

Die Schießtermine auf Landes- und Bundesebene wurden veröffentlicht. Die Stände und Startzeiten werden später bekannt gegeben.

Termine auf Landesebene:

- 17. Mai 2025 – 1. Qualifikationsschießen zur Bundesmeisterschaft 2025
- 06. – 07. Juni 2025 – Landesparcoursschießen Flinte Mannschaft
- 21. Juni 2025 – 2. Qualifikationsschießen zur Bundesmeisterschaft 2025
- 28. Juni 2025 – Landesmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren
- 11. – 12. Juli 2025 – Landesmeisterschaften Alle Klassen
- 09. August 2025 – „Unsere Jagd“-Jungjägerschießen-Schießen
- 20. & 26. – 27. September 2025 – Landesparcoursschießen Flinte
- 13. September 2025 – Juniorenvergleich Parcours in Hasenmoor

Termine auf Bundesebene:

- 19. – 21. Juni 2025 – Großgoltschießen in Liebenau
- 03. – 06. September 2025 – Bundesmeisterschaften



Foto: René Hartwig



Foto: Felix Drückhammer

Begrüßungsschild im Wildpark Eekholt

HUBERTUS CUP 2024

Die Gewinner berichten

Im Frühjahr dieses Jahres haben wir, der Hegering Wangels, der KJS Oldenburg, für unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Kindern & Jugendlichen den Hubertuscup des Landesjagdverbandes gewinnen können. Die Auszeichnung hatte uns ein üppiges Preisgeld beschert. Für uns war klar, dass wir das Geld zweckgebunden, also zu Gunsten der Kinder unserer Gemeinde, einsetzen wollen. Natürlich sollte es einen wald- bzw. naturpädagogischen Nutzen haben, um das Verständnis und die Akzeptanz für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt zu fördern. So kam uns die Idee, das Geld der Grundschule Hansühn zur Verfügung zu stellen, um den Kindern eine Fahrt in den Wildpark Eekholt zu ermöglichen. Die Aktion fand bei Lehrern und Eltern so große Zustimmung, dass sich prompt noch zwei weitere private Spender fanden, die die Aktion unterstützten, so dass sich der Eigenanteil der Eltern auf ein Minimum beschränkte.

Am 01. Oktober 2024 war es dann so weit: Mit zwei Reisebussen fuhren die rund 80 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften in den Wildpark. In Gruppen aufgeteilt, nahmen die Kinder zunächst an lehrreichen Parkführungen teil, ehe sie bei den Fütterungen den Hunger der Tiere stillen konnten. Ein besonderes Highlight stellte auch der Besuch der Flugshow, bei der verschiedene Eulen und Greife vorgestellt wurden, dar. Obwohl das Wetter an dem Tag so gar nicht mitspielte, stiegen die Kinder gegen 16:00



Uhr glücklich und hundemüde in Hansühn wieder aus dem Bus.

Ich darf Euch im Namen der Kinder, der Eltern und der Lehrkräfte ein ganz großes Dankeschön ausrichten. Ohne die Unterstützung wäre dieser Ausflug vermutlich nicht umsetzbar gewesen!

Felix Drückhammer



Infos und News aus Ihrem Kreis



Eiderstedt

Einladung zur Jahreshauptversammlung

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch die Bläsergruppe der Kreisjägerschaft Eiderstedt
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im DJV / LJV
5. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 13. März 2024
6. Grußworte der Gäste
7. Bericht des Kreisjägermeisters
8. Beurteilung der Gehörne
9. Bericht zum Wiesenvogelschutzprojekt
10. Bericht des Vorstands und der Obleute
11. Kassenbericht
12. Bericht der Kassenprüfer
13. Entlastung des Vorstandes
14. Vorstellung des Haushaltsplans 2025/2026 der Kreisjägerschaft Eiderstedt e.V.
15. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzende / Vorsitzender
 - b. 2. Vorsitzende / Vorsitzender
 - c. Schriftführerin / Schriftführer
 - d. Kassenwart / Kassenwartin
 - e. Wahl eines Kassenprüfers
 - f. Wahl von Obleuten
16. Austragung der nächsten Hubertusmesse (Termin und Ort)
17. Terminvorschlag für die Jahreshauptversammlung 2026

18. Anträge
19. Verschiedenes / Aussprache

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 10. Februar 2025 beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Ab 19.30 Uhr findet im Tagungslokal die Gehörnschau der Jagdstrecke 2024/2025 statt. (Bitte die Trophäen rechtzeitig an der Gehörnwand aufhängen.)

Dr. Hauke Peters

Vorsitzender Kreisjägerschaft Eiderstedt

Ort: Café im Theatrium, Tetenbüll

Datum: Dienstag, den 26. Februar 2025

Uhrzeit: 20 Uhr



Eutin

Die Kreisjägerschaft Eutin e.V. trauert um Heiner Schlie

Der Verstorbene war seit dem 1. April 1975 Mitglied der Kreisjägerschaft Eutin. In dieser Zeit war er in vielfältiger Weise in zahlreichen Ämtern tätig, u.a. als Leiter des ehemaligen Hegeringes Gleschendorf. Von 2005 bis 2013 war er zudem Schrift- und Geschäftsführer der Kreisjägerschaft. Im Rahmen dieser Tätigkeit sind die wöchentlichen Sprechstunden, der Kontaktaufbau zu unseren finnischen Jagdfreunden aus Mikkeli und insbesondere der alljährliche Walderlebnistag für Schüler durch Heiner einzigartig geprägt worden. Die diesbezüglichen Erfolge bleiben auf Dauer

mit seinem Namen verbunden. Für seine Verdienste um das Weidwerk wurde er im Jahre 2007 mit der bronzenen und 2013 mit der silbernen Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes ausgezeichnet.

Wir werden Heiner Schlie in allerbesten Erinnerung behalten. Sein ergebnisorientiertes Denken und Handeln machten ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit. Er war vielen von uns auch ein ganz persönlicher Freund, der für die Probleme anderer in besonderem Maße immer ein offenes Ohr hatte. Seine Liebe zur Natur und der Jagd sowie die hohe Achtung vor allen Mitgeschöpfen bleiben für uns ein Vorbild.

Wir sagen dem Verstorbenen ein letztes und kräftiges Waidmannsheil!

Georg Deutz

KJS-Vorsitzender



Flensburg

Hubertusmesse / 90-jähriges Bestehen des Hegering IV

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Hegering IV der Kreisjägerschaft Flensburg fand in der Marienkirche zu Grundhof am 8. November 2024 die Hubertusmesse mit der „Angeliter Parforce Cuvée“ statt.

Zur Einstimmung vorab trug das Jagdbläsercorps Streichmühle und Angeln mit der Hornrotte eine Reihe von Jagdsignalen vor.

In dem von Pastorin Simone Liepolt gehaltenen Gottesdienst begleiteten die von Mandi-Rose Wargenau-Hahn zusammengestellten Parforcehornbläser in der klassischen Reitjagdkleidung „Tenue“. Die Parforcehornbläser kamen nicht nur aus Schleswig-Holstein, sondern auch aus Niedersachsen. Die mit Abstand weiteste Anreise hatte eine Bläserin aus der österreichischen Steiermark.

Hegeringleiter Cord Petersen gab einen Rückblick über das 90-jährige Bestehen und berichtete über den Schwerpunkt eines jeden Hegeringleiters. Besonders her-

vorzuheben ist hier Helmut Marxen, der 1987 das Jagdbläsercorps Streichmühle ins Leben gerufen hat und das nun schon seit 37 Jahren unter der Leitung von Mandi-Rose Wargenau-Hahn geleitet wird. Auch die Angeliter Parforce konnten in diesem Zusammenhang ihr 25-jähriges Jubiläum unter der Leitung von Mandi-Rose Wargenau-Hahn im Hegering IV feiern.

Er dankte allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung der Hubertusmesse.

Der Abend klang dann mit einem gemütlichen Grünkohl-Essen in der Gaststätte, Station L in Langballig aus.

Michael Linn



Foto: Privat

Parforcehornbläser und Pastorin Liepolt bei der Hubertusmesse in der Marienkirche zu Grundhof



Neumünster

Bockpokal und Nadelschießen 2024

Bereits zum 31. Mal konnte die Kreisjägerschaft den Wanderpokal auf den Rehbock ausschießen. In diesem Jahr musste der Termin aus organisatorischen Gründen etwas später angesetzt werden, was der Sache aber keinen Abbruch tat. Am Samstag, dem 26. Oktober, trafen sich die Jägerinnen und Jäger der KJS Neumünster bei bestem Wetter wieder auf dem Schießstand in Kasseedorf, um den Wanderpokal zu ergattern und nebenbei mit der Flinte die Jahresnadel zu erlangen.

Traditionsgemäß werden für den Pokal fünf Schuss angestrichen auf die Bockscheibe ausgeschossen. Fünf weitere Schüsse auf den Fuchs im Liegendanschlag entscheiden bei Ringgleichheit am Bock.

Immerhin konnten überwiegend hohe Ergebnisse im 40er Bereich erreicht werden. Die Platzierungen liegen wie folgt: Sven Staffenhagen war erstmalig dabei, konnte sich mit 49/39 Ringen den 1. Platz erringen und darf den Pokal für das kommende Jahr in Ehren halten. Dicht gefolgt von Eike Krebs, der mit 48/47 Ringen den



Foto: Privat

Nadelschießen auf die Bock- und Fuchs-Scheibe auf dem Schießstand in Kasseedorf

2. Platz belegte. Ebenfalls mit 48 Ringen auf den Bock und 41 Ringen auf den Fuchs folgte Stefan Eggers auf dem 3. Platz.

Nebenbei war noch genug Zeit, um am Taubenstand sein Können unter Beweis zu stellen und dort für die künftigen Treib- u. Entenjagden zu üben.

Im Anschluss folgte die Pokalverleihung

bei Kaffee und Bratwurst. Mit netten Gesprächen klang der Nachmittag gemütlich aus.

Einen besonderen Dank gilt dem Schießstand Kasseedorf für die Bereitstellung der Anlage.

Waidmannsheil

Stefan Eggers und Manfred Engel ➤



Pinneberg

Flintenschießen ab sofort nur noch komplett bleifrei

Kreisjägerschaft Pinneberg setzt auf dem Schießstand Heede freiwillig auf umweltfreundliche Alternativen.

Die Kreisjägerschaft Pinneberg ist ihrer Zeit einmal mehr voraus. Ab sofort ist fürs

Trainieren auf den drei Flinten-Schießständen unter freiem Himmel in Heede nur noch Weicheisen, beziehungsweise Stahlschrot erlaubt und die wegen Umweltschädlichkeit ins Visier geratene Bleimunition wird damit ersetzt. „Wir haben diese Entscheidung aus eigenem Antrieb getroffen, behördliche Vorgaben gibt es dafür noch nicht“, sagte Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg.

Die Jägerinnen und Jäger eilen damit einem Trend voraus, der sich in den vergangenen Jahren bei der Jagd immer mehr durchgesetzt hat oder gesetzlich durchgesetzt wurde. Es gab mehr und mehr Einschränkungen, derartige Bleimunition zu verwenden. Zunächst durfte kein Wasserwild mehr mit Bleibejagt werden, dann wurden auch die Abstände eingeschränkt, bei denen die Jagd mit derartigem Schrot und Kugeln an Land jedoch in Gewässernähe erlaubt war.

Außerdem geht die Entwicklung in anderen Ländern wie Dänemark und den Niederlanden in die gleiche Richtung. Dort ist Bleimunition bereits seit Jahren komplett untersagt. „Auch in freier Wildbahn wird von uns kein Blei mehr eingesetzt“, so Wörmcke.

Zu Übungszwecken kann Bleimunition in Heede höchstens noch auf den eingehausten Schießbahnen benutzt werden. Das ist aber unbedenklich, weil dort die Kugeln in speziellen Kästen aufgefangen und fachgerecht entsorgt werden können, so dass die Umwelt nicht beeinflusst wird.

Jörg Frenzel



Foto: Privat

Trainieren auf den drei Flinten-Schießständen unter freiem Himmel in Heede nur noch mit Weicheisen, beziehungsweise Stahlschrot erlaubt



Plön

Mehr als 300 Gäste besuchten die Hubertusmesse in der St.-Johannes-Kirche in Giekau.

Nach mehr als fünfzehnjähriger Pause feierten die Kirche und die Kreisjägerschaft Plön mit Bläsermusik von zwei Ensembles den Gottesdienst zum Gedenken an den Schutzpatron der Jäger erneut in Giekau.

Pastor Suckow war begeistert von der Resonanz auf den traditionellen Gottesdienst, den er bereits vor 18 Jahren als damals noch junger Pastor in Giekau gefeiert hatte. Zu den mehr als 300 Besuchern zählte auch Giekaus Bürgermeister Manfred Koch. Claus-Henrick Estorff, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Plön, hatte mit gut gefüllten Kirchenbänken gerechnet. „Hubertusmessen sind immer beliebt.“

Estorff erinnerte in seinem Grußwort an die Hubertuslegende, die die Jäger zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Flora und Fauna ermahnt, Achtung und Respekt vor der Schöpfung zu bewahren. Dies ist heute so aktuell wie zu Zeiten des

heiligen Hubertus. Auch Pastor Suckow griff dies in seiner Predigt auf und wies auf die Gemeinschaft der Jäger hin, die sich auch heute in einem Gottesdienst der Verantwortung stellten.

Den Gottesdienst gestalteten die Parforcehornbläser Diana Plön unter der Leitung von Christel Fischer. Die Jagdhornbläsergruppe Probstei unter Leitung von Erwin Janke hat den Gottesdienst mit der Begrüßung in der Kirche und weiteren Stücken nach dem Gottesdienst im Fackelschein vor der Kirche musikalisch umrahmt. Die Kreisbläserobfrau Tina Buhmann und der Hegering 4 Selenter See haben die Kirche feierlich mit belaubten Zweigen und vielendigen Damhirschgeweihen geschmückt.

Tina Buhmann, Jörg Höfer



Foto: Privat

Hubertusmesse in der St. Johannes-Kirche Giekau



Oldenburg

Weihnachten steht vor der Tür!

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Oldenburg e.V.,

mit diesem Weihnachtsgruß möchten wir Ihnen und Ihren Familien eine frohe und glückliche Weihnachtszeit, einen beschwingten Jahreswechsel, sowie ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr wünschen.

Genießen Sie die verbleibenden Wochen der Jagdzeit in Ihren Revieren mit hoffentlich zahlreichen schönen Jagdstunden und Jagderfolgen. Schöpfen Sie Kraft aus der Natur für den privaten Alltag und lassen Sie uns alle für unsere Passion eintreten.

Für den Vorstand der Kreisjägerschaft
Carsten Höper



Schleswig

Jagdhornbläser Lürschau

Aus Anlass ihres 40-jährigen Bestehens hatten die Jagdhornbläser Lürschau alle acht Bläsergruppen aus der Kreisjägerschaft Schleswig zum gemeinsamen Blasen ins Gemeindezentrum eingeladen.

Fanfaren und Märsche wurden von den einzelnen Jagdhornbläsergruppen vorgelesen und alle 70 Bläser formierten sich zum Abschluss unter der Leitung von Flo-

rian Einicke, um den Fürstengruß und den Hubertusmarsch für die Hubertusmesse im Dom gemeinsam zu proben. Es machte richtig Spaß, in einer solch großen Formation zu musizieren.

Mit dem Signal „Zum Essen“ wurde der gemütliche Teil mit Grillwurst, Kaltgetränken und vielen Gesprächen eingeleitet.

Diese Zusammenkunft jährlich durchzuführen, dieser Wunsch kam aus den Bläsergruppen, gerne auch im Sommer draußen. Mit Horrido und Hörnerklang sagen wir Lürschauer herzlichen Dank!

Horst Stoffers



Foto: Privat

Alle Bläsergruppen suchen Nachwuchs, die Kontaktadressen finden sich auf der Homepage der Kreisjägerschaft Schleswig e.V., Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

N. THOMSEN G.M.B.H. IARP

JETZT NEU BEI UNS!

DJI DROHNEN






Für die Wildtier-Rettung
Wir beraten Sie gerne!

04638 8944-0 · info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de



Segeberg

Waldwoche in der Dörfergemeinschafftsschule Neuengörs

Für 120 Kinder der ersten bis vierten Klassen haben die Jäger des Hegering V/ Neuengörs eine Waldwoche organisiert. Jede Klasse hat einen Schultag mit einem Jäger, den Lehrkräften und auch einigen Eltern im Wald verbracht.

Zusätzlich war an zwei Tagen das Infomobil der Kreisjägerschaft auf dem Schulhof aufgebaut. Hier konnten die Kinder Präparate, Abwurfstangen, Felle, Schautafeln und vieles mehr bestaunen.

Die zweite Klasse startete am Montag in Dreggers mit einem Frühstück auf dem Hof David. Anschließend ging es in den Wald, die "Dreggerser Hege". Der Jagdhund, ein Münsterländer, war auch dabei und konnte Schleppe arbeiten und auch versteckte Abwurfstangen finden. Vieles erkundeten und lernten die Kinder im Wald.

Die beiden dritten Klassen trafen sich am Dienstag auf dem Pulvermann'schen Hof in Bahrenhof und konnten als erstes den Eiskeller bewundern, nachdem sie durch Hörnerklang begrüßt wurden. Dann ging es in den Wald, dem "Wulfsbruch", um erstmal eine Frühstückspause einzulegen.

In drei Gruppen aufgeteilt, konnten die Kinder jeweils eine Bastelgruppe, eine Lupengruppe und eine Pirschgruppe durchlaufen. Sonne und Mond wurden aus den gefundenen Materialien wie Moos, Blätter, Zweige, Eicheln, Bucheckern, Pilzen und mehr gebastelt. Die Lupengruppe erkundete den Waldboden und die Bäume. Sie fanden Würmer, Asseln, Molche, Eidechsen und Spinnen. Beim Pirschgang konnte vom Hochsitz die Umgebung auskundschaftet werden und ein Fuchsbau wurde gefunden.

Am Mittwoch traf sich die erste Klasse in Stubben auf dem Hof Meyer. Nach dem Frühstück im Pferdestall zeigte der Kurzhaarrüde Alf sein Können auf der Kaninchenschleppe. Dann ging die Wande-



Foto: Privat

Im Wald wurden Sonne und Mond aus den gefundenen Materialien wie Moos, Blätter, Zweige, Eicheln, Bucheckern und Pilzen gebastelt.

rung auf den "Buchenberg" im Söhrener Wald. Hier konnten die Erstklässler nach Herzenslust spielen, herumtoben und den Wald erkunden. Alle hatten viel Spaß.

Zum Abschluss der Woche traf sich am Donnerstag die vierte Klasse im "Wankendorfer Moor". Eine Wanderung in den Wald mit Frühstückspause und anschließender Erkundung des Waldes machte den Schülern einen riesen Spaß. Wissenswertes gab es über Waldbau und Nutzen

eines Moores vom Jäger zu hören. In der Streuobstwiese wurde das Beschneiden der Obstbäume erklärt und dann leckere Äpfel gepflückt, die die Kinder verzehren konnten, bevor es auf den Heimweg ging.

Die Waldwoche kam bei allen Kindern sehr gut an und bot eine gute Abwechslung zum Schulalltag. In vier Jahren werden dann wieder alle Klassen von den Jägern in den Wald eingeladen!

Hans-Jürgen Hamann

VORMERKEN!

Hegeringsversammlungen 2025

Im Folgenden finden Sie eine kleine Übersicht der dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein mitgeteilten Hegeringsversammlungen 2025 in Schleswig-Holstein:

Alle Infos unter dem QR-Code rechts >>>



Foto: Privat

Steven Claußen, Marvin Viohl und Anna Breiholz standen den Besuchern für Gespräche und Fragen zur Verfügung.



Steinburg

Jubeljahre! - Erntedankumzug in Vaale

Am 05. Oktober 2024 fand Norddeutschlands größter, alljährlicher Erntedankumzug in Vaale statt: 60 Jahre Erntedankumzug und 777 Jahre Dorfgemeinschaft wurden an diesem Samstag ab Nachmittag bis in die späte Nacht mit Liveband gefeiert.

Es waren viele schön geschmückte Trecker und Anhänger zu sehen. Auch die Kreisjägerschaft Steinburg war durch Jäger des Hegering 10 vertreten: Mit dem Waldpädagogikanhänger der Kreisjägerschaft Rendsburg-West standen Steven

Claußen, Marvin Viohl und Anna Breiholz den zahlreichen Besuchern für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Für die Kinder gab es keine Überraschungen. An dem bunten Programm mit vielen abwechslungsreichen Aufführungen der verschiedenen Vereine nahmen auch die Jagdhornbläser St. Hubertus teil. Für das leibliche Wohl sorgten Landfrauen und Sportverein, wobei auch Wildbratwurst im Angebot war. Bei schönem, sonnigem Wetter fanden sich deshalb sehr, sehr viele Besucher ein und ließen die Jubiläumsfeier zu einem vollen Erfolg werden.

Anna Breiholz und Ute Lange

Hinweise für die Autoren

Manuskripte

Der Text muss 1-zeilig verfasst werden und digital als Word-Datei vorliegen. Der Text ist außer Überschriften und Absätzen als durchlaufender Fließtext (ohne Abb., Tab.; keine Silbentrennung) anzufertigen.

Abbildungen, Tabellen und Fotos mit Untertiteln (bei Fotos zusätzlich mit dem Namen des Bildautors) versehen. Die Bildlegenden sind dem Text gesondert beizufügen. Abbildungen nur in Form von JPG- oder TIF-Dateien mit einer Auflösung von mind. 300dpi bei einer Größe von 10x15 cm.

Redaktionsschluss für das Einreichen von Manuskripten für den „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist immer der 10. des Vormonats. Für die Doppelausgabe Juli/August sind Manuskripte spätestens zum 10. Juni und für die Doppelausgabe Dezember/Januar sind die Manuskripte spätestens zum 05. November einzureichen.

Manuskriptgestaltung:

1. Überschrift (kurz und prägnant; ohne Großschreibung).
2. Ausgeschriebene Vor- und Nachnamen, Position, Funktion der/des Autors/in.

Einzureichen sind die Manuskripte (Text, Abbildungen, Fotos, Tabellen) durch die zuständige Person aus dem Vorstand der Kreisjägerschaft ausschließlich in digitaler Form an: redaktion@ljb-sh.de

Beiträge für die Rubriken „Aus den Kreisjägerschaften“

sollten max. 3.000 Zeichen lang sein und nicht mehr als ein Bild enthalten. Pro Ausgabe kann jeweils ein Artikel pro Kreisjägerschaft veröffentlicht werden.

Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an die Redaktion

„Jäger in Schleswig-Holstein“
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Email: redaktion@ljb-sh.de *
Telefon: 04347 / 9087-0

LJV

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

„Tim, schau mal, die Fenster!“, ...

...ruft Paula aufgeregt, als sie früh am Morgen aus dem Bett springt. Über Nacht hat der Frost das Haus in eine weiße Winterwelt gehüllt und nun glitzern zarte Eisblumen auf den Fensterscheiben. Die feinen Muster ziehen sich über das Glas und sehen aus, als hätte jemand eine zauberhafte Märchenlandschaft in den Frost gemalt.

Tim ist noch müde, schlüpft nur widerwillig unter seiner warmen Decke hervor und tritt ans Fenster. „Wow, das sieht wirklich schön aus“, murmelt er, während er die Muster bewundert. Der Winter hüllt den Garten in einen stillen Zauber und der Schnee bedeckt alles wie eine weiche Decke. Selbst die Äste der Bäume biegen sich unter dem Gewicht des glitzernden Pulvers.

„Weißt du, wie Eisblumen entstehen?“, will Tim gerade anfangen, doch Paula lacht leise und winkt ab. „Heute nicht, Tim. Heute genießen wir einfach nur den Winter.“

Flip tapst mit seinen Pfoten an das Fenster. Auch er ist neugierig auf die weiße Welt draußen, und wedelt aufgeregt mit dem Schwanz. Die Sonne, die sich langsam durch den dichten Winterhimmel kämpft, lässt die Eisblumen funkeln. Es ist einer dieser magischen Wintertage, an denen die Kälte knistert und die Stille alles umhüllt.

„Komm, wir gehen nach draußen und schauen, ob wir noch mehr von diesen Eisblumen hinbekommen“, schlägt Paula vor und greift nach ihrer warmen Jacke.

Die kalte Winterluft schlägt ihnen entgegen, als sie die Tür öffnen. Der Frost hat jede Pfütze in ein gläsernes Kunstwerk verwandelt und der Schnee unter ihren Füßen knirscht laut.

Paula nimmt die alte Sprühflasche aus dem Schuppen und beginnt, das kalte Wasser auf die Scheiben der kleinen Gartenhütte zu sprühen. Mit der Zeit bilden sich kleine, glitzernde Eisblumen auf dem Glas, die in der Sonne funkeln. „Es ist wirklich wie Magie“, denkt sie, während sie die frostigen Blüten bewundert.

Während Flip durch den Schnee springt, lauschen Tim und Paula dem leisen Knistern des Winters. Emma, die kleine Wildschweinfreundin, zeigt sich unbemerkt am Waldrand und beobachtet die Kinder, wie sie den frostigen Morgen genießen. Zufrieden scharrt sie im Schnee und denkt darüber nach, wie gut ihr eigener, warmer Unterschlupf ist, den sie im Herbst gefunden hat.

Zurück im Haus, wärmen sich Tim und Paula die Hände an dampfenden Tassen mit Kakao. „Es gibt nichts Schöneres als den Winter“, sagt Paula zufrieden und Tim muss ein bisschen grinsen. „Und Flip, ich ernenne dich offiziell zum Eisblumendekorateur!“, fügt sie schmunzelnd hinzu.



3



2



1

Gewinnerin aus dem
Novemberheft ist
Annika (10) aus Leezen.

Winterliches Puzzle

Auf dieser Seite gibt es ein spannendes Puzzle für Euch! Findet den korrekten Stern, der in das Bild mit dem Iglu passt.

Schickt uns die Lösungsnummer des passenden Sterns zusammen mit Eurem Namen, Eurem Alter und Eurer Anschrift bis zum 1. Februar 2025 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Februarheft. Zu gewinnen gibt es diesmal einen „Rätselblock für Kuscheeltage“ von Conni.



4



Eislicht – Zauberhafte Winterdeko

Fülle zunächst eine große Schüssel mit Wasser halbvoll, setze dann eine kleinere Schüssel hinein und beschwere sie ein wenig, zum Beispiel mit einem Stein, damit sie nicht aufschwimmt. Stelle alles bei Minusgraden nach draußen oder ins Gefrierfach und warte, bis das Wasser festgefroren ist. Löse die Schüsseln vorsichtig, sodass die Eishülle freiliegt. Stelle ein Teelicht in die Mitte der entstandenen Eishöhle und zünde es an.

Jetzt hast du ein zauberhaftes Eislicht, das im Dunkeln wunderschön leuchtet!



Foto: privat



Übungstag am Westensee

KJS RENDSBURG-WEST

Mit fünf Gespannen meldeten wir uns beim LJV für die Nutzung der Wasserübungsfläche am Westensee an. Darunter waren drei Hunde, welche kurz vor der VGP standen, einer, der die VGP bereits fünf Jahre zuvor absolvierte und einer, der 2025 an den Start geht. Es waren also alle Altersklassen und zudem auch unterschiedlichste Rassen vertreten. (DD, GM, KLM, Vizsla)

Bei bestem Wetter gab es vorerst eine kleine Einführung der Fläche und der umliegenden Reviergrenzen. Ente und Flinte durften nicht fehlen, natürlich unter Berücksichtigung der bleifreien Munition. Wir begannen mit einer kleinen Schwimmeinheit gefolgt von der Schussfestigkeit am Wasser der jeweiligen Hunde.

Es war gut zu sehen, wie die einzelnen

Fellnasen auch in größeren Gewässern zu recht kommen, weshalb die Übungsfläche einen außerordentlich sinnvollen Zweck mit sich bringt. Die Hunde fühlten sich direkt wohl und wir uns ebenfalls. Nach der Schussfestigkeit gab es eine tolle Möglichkeit den dichten Schilfgürtel für eine Verlorensuche mit ausgelegter Ente zu nutzen. Der Wind passte perfekt und die Hunde hatten eine tolle Chance ihre Nase einzusetzen und weit in die Tiefe zu stöbern. (Natürlich mit Erfolg)

Es war noch einmal eine gute Vorbereitung auf unsere VGP und alle 3 Gespanne haben mit Bravour bestanden.

„Ein guter Hund macht einen guten Jäger, ein guter Jäger macht einen guten Hund.“

In diesem Sinne: HO‘ RÜD‘ HO‘

Kjara Vierth



Foto: Privat

Hundearbeit am Westensee

HERZOGTUM LAUENBURG

Dieses Jahr stand für uns Jägerinnen aus dem Herzogtum ein Treffen am Westensee an - begleitet von Herrn Jörs, organisiert von Aileen Dreyer (Obfrau für Jägerinnen im Herzogtum) und bestem Wetter, wurden wir eingewiesen und mit wirklich guten Ratschlägen versorgt. Wir Mädels sprachen uns ab, halfen uns gegenseitig, lachten über Patzer und beruhigten uns. Denn für uns alle standen die Prüfungen bevor. Das Gelände am Westensee ist, ins insbesondere was das Schilf betrifft, einfach hervorragend. Genauso auch, dass man sehr weit mit ins Wasser hineingehen kann. Nach getaner Trainingseinheit haben wir uns mit mitgebrachten Speisen und Getränken an die Autos gesetzt, Herr Jörs kam noch mal dazu und wir hielten alle einen netten Plausch sowie Resümee. Vielen Dank an den LJV für diese Möglichkeit, wir kommen wieder!

Aileen Dreyer



Foto: Privat

Auftakt der Prüfungssaison

KREISJÄGERSCHAFT ECKERNFÖRDE

Jagdgebrauchshundeverband: 4 Reviere, 20 Hunde und 12 Prüfer bei bestem Wetter

In Eckernförde fand am 07. September d.J. die HZP / BP 1 statt. Nachdem sich wieder im Landgasthof Stöterau in Gammelby getroffen und alle nötigen Papiere gesichtet wurden, begrüßte Prüfungsleiter Clemens Petersen alle Anwesenden. Er hob noch einmal die wichtigen Punkte für den Prüfungstag hervor. Ein Hund sollte die HZP laufen, alle anderen die BP 1. Im Anschluss appellierte er noch an die Hundeführer, die Hunde nach der Prüfung direkt nach Hause zu bringen. Die Temperaturen wären zu hoch, dass die Hunde danach zwei Stunden im Auto verbleiben könnten.

In vier Gruppen fuhren die Revierführer, Prüfer und Hundeführer in fünf beteiligte Reviere, um die vielseitigen Prüfungsfächer unter möglichst gleichen Bedingungen von den Hunden abzufordern. Die Reviere Damendorf, Schnaaper See, Bohnert, Schönhagen und Schuby hatten sich dankenswerterweise wiederholt bereiterklärt, ihre Reviere zur Verfügung zu stellen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, Prüfungen in diesem Umfang anzubieten und der wachsenden Nachfrage an Teilnehmern gerecht zu werden.

In allen Gruppen konnte man Hunde mit großer Passion, Ausdauer und starkem Finderwillen sehen. Am Wasser, im Feld und im Gehorsam zeigten die Hunde, was sie mit ihren Hundeführern den Sommer übertrainiert haben. Besonders bemerkenswert war auch, dass man neben den häufigeren Rassen wie Labrador Retriever, großer & kleiner Münsterländer, Magyar Vizsla, Deutsch Kurzhaar und Deutsch Drahthaar



Foto: Privat

auch den noch weniger verbreiteten, einem slowakischen Rauhbart, Chesapeake Bay Retriever, Flat-coated Retriever, Foxterrier und englisch Cocker Spaniel, bei der Arbeit zusehen konnte.

Auch wenn vier Hunde dieses Mal die Prüfung nicht bestehen konnten, waren die Prüfer im Großen und Ganzen mit dem Tag zufrieden. Die Hundeführer hoben besonders das faire Richten und die tolle Atmosphäre in den Gruppen hervor. Allen beteiligten Richtern, Revierführern und Helfern im Hintergrund noch einmal ein besonderer Dank. Ohne diese passionierte Ausübung eines Ehrenamtes wäre es nicht möglich, diese Vielzahl an brauchbaren Jagdhunden, die wir für die Jagdausübung benötigen, auszuzeichnen.

Günther Hoffmann

Kreispokalsuche 2024

KREISJÄGERSCHAFT FLENSBURG

Am 3. November 2024, hatte der Hundeobmann der Kreisjägerschaft (KJS) Flensburg Heiner Björnßen die Jagdhundeführer und Jagdhundeführerinnen zur Kreispokalsuche in das Suchenlokal Gasthaus Utspann in Schafflund eingeladen. Ausgerichtet und unterstützt wurde die Kreispokalsuche in diesem Jahr von dem dort zuständigen Hundeobmann Jannek Schlüter im Hegering VII.

Es waren an diesem Morgen zehn Jagdhundegespanne aus den Hegeringen der KJS Flensburg pünktlich um 09:00 Uhr erschienen.

An diesem sonnig herbstlichen Sonntagvormittag wollten sie unter Beweis stellen, was sie und ihre Jagdhunde alles leisten können und sich der Wertung der Richter und Richterinnen stellen, ging es doch darum die begehrten Wanderpokale der KJS Flensburg zu erringen. Heiner

Björnßen hieß zunächst die Suchen-Gesellschaft im Gasthaus Utspann willkommen. Nach kurzen und netten Einführungsworten sowie unter Bekanntgabe der Prüfungsvorgaben, stellte er kurz die Richter und Richterinnen vor. Noch vor dem Aufbruch zur Suchenarbeit hatte Heiner Björnßen die Zeit gefunden, in seiner Ansprache die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Jagdhundausbildung, von der letztlich alle Jäger und Jägerinnen in den Jagdrevieren profitieren würden, hinzuweisen. Im Anschluss folgte auch schon das Jagdleitersignal „Aufbruch zur Jagd“ und es ging zur Suchenarbeit in die sehr gut ausgewählten Revierteile. Geprüft wurde

bei den Vorsteh-, Stöber- und Apportierhunden: Kaninchenschleppe, Wasserarbeit, Verlorene Suche von Wild über Hindernis, Folgen frei bei Fuß, Leinenführigkeit und Verhalten am Stand.

Bei den Terriern, Bracken, Erd- und Schweisshunden: Übernachtfährte 40 Std. - 400 Meter, Folgen frei bei Fuß, Leinenführigkeit und Verhalten am Stand. Die Suchen-Arbeiten gingen zügig voran. Alle Gespanne meisterten die einzelnen Prüfungsabschnitte mit Bravour. Bereits um 14:30 Uhr konnten so die Jagdhundegespanne und Richter mit gutem Hunger an der Kirmung im Lokal Platz nehmen. Noch vor dem Essen hatten die Richterinnen abseits ihre Bewertungsarbeit der erbrachten Leistungen vollzogen und die Rangfolge der Plätze festgelegt.

So konnte der Heiner Björnson noch vor dem Essen mit der Siegerehrung beginnen. Er dankte den Richter und Richterinnen für ihre Arbeit und fairen Bewertungen, dem Hegeringleiter VII Bernd Carstensen und dem Hundeobmann Jannek Schlüter für die Auswahl und Bereitstellung der Revierteile sowie den Jagdhundeführerinnen für ihre motivierte und disziplinierte Teilnahme.

Suchensieger und damit Gewinner des Wanderkreispokals bei den Vorsteh-, Stöber- und Apportierhunden der KJS im Jahr 2024 wurde Asmus Thomsen mit seinem Kleinen Müns-terländer Antje aus dem Hegering I.

Nicolai Magnussen, Hegering III, erreichte mit seiner DD-Hündin Cara den 2. Platz. Den 3. Platz belegte die Vorjahressiegerin Lena Andresen mit Ihrer DK-Hündin Feh aus dem Hegering XI.

Suchensieger und damit Gewinner des Wanderkreispokals bei den Terriern, Bracken, Erd- und Schweisshunden der Kreisjägerschaft im Jahr 2024 wurde Michael Linn mit dem Hannoverschen Schweißhund Udo von der Hirschfährte aus dem Hegering XI. Keiner musste mit leeren Händen nach Hause gehen und - Verlierer gab es an diesem Tag ja sowieso nicht. Alle neun Jagdhundeführer und Jagdhundeführerinnen erhielten vom Kreishun-



Foto: Privat

deobmann eine „Motivtasse der Kreispokalsuche 2024“. Nachdem ein Horrido auf das Deutsche Waidwerk ausgebracht wurde, schloss Heiner Björnson mit einer Abschlussrede offiziell die Kreispokalsuche 2024 im Hegering VII ab und dankte noch einmal allen Beteiligten für Ihren Beitrag zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen an diesem Tag mit dem sicheren Wissen nach Hause, über sehr gut ausgebildete und qualifizierte Hunde für den aktiven und verantwortungsvollen Jagdeinsatz zu verfügen.

Michael Linn

Erste Hilfe für Jagdhunde

KREISJÄGERSCHAFT SCHLESWIG

Am 12. Oktober 2024 fand ein Grundkurs Erste Hilfe bei Jagdhunden statt. Organisiert und eingeladen hatte der Hegering VII der KJS Schleswig. Alle Mitglieder des Hegerings waren willkommen, fachmännische Informationen zur Erstversorgung verletzter Jagdhunde zu erhalten.

Der Kurs begann mit einem theoretischen Teil. Darin wurde über die wichtigsten Vitalparameter eines Hundes gesprochen, über verschiedene Krankheiten und weitere grundsätzliche Dinge.

Nach einer kurzen Pause begann dann der praktische Teil. Es gab mehrere Stationen, an denen verschiedene Aufgaben zu erledigen waren. Wo misst man eigentlich beim Hund den Puls? Was muss ich unter-

suchen, um zu sehen, ob es meinem Hund gut geht? An den einzelnen Stationen warteten verschiedene Hunde, an denen das jeweilige Thema geübt werden konnte. So mussten neben anderen Aufgaben z.B. die Vitalparameter geprüft werden, ein Druckverband angelegt und ein gebrochener Lauf geschient werden.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung die viel Spaß gemacht hat. Vielen Dank an Johanna Küper, die als Tierärztin den Kurs vorbereitet und geleitet hat. Jeder der wollte, konnte am Schluss ein von Johanna zusammengestelltes Erstversorgungs-Kit bekommen, um z.B. bei der nächsten Drückjagd auf mögliche Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Heiko Rosenthal



Foto: Privat

Praktischer Teil des Erste Hilfe Kurses

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0 · Email: info@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, René Hartwig, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.



Jäger in Schleswig-Holstein

wird produziert durch die
JÄHR MEDIA GmbH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr

Media Sales Rainer Propp, rainer.propp@jahr-media.de,
Tel. 040 38906 285
Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

Grafik JÄHR MEDIA GmbH & Co. KG

Gestaltung: Dirk Bartos (Stv. Art-Director, CvD)

Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer

Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags.

Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



© Anastasia Karnysheva/AdobeStock

Gutes anrichten.

Genießen Sie ein schönes Essen mit Gästen. Wir haben tolle Rezepte für Sie. Und eine Idee, wie Sie damit Kindern in aller Welt helfen können.

Mehr erfahren



 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de



VIVA CON AGUA

ERSTMAL 'NEN BRUNNEN BAUEN.



JEDE FLASCHE UNTERSTÜTZT WASSER-PROJEKTE WELTWEIT

WASSER FÜR ALLE



Hunde



Jagdhundeschule & Hundehinternat
www.hundeschule-spurlaut.de

Kl. Münsterländer, A-Wurf, Von Viehmoor.
Eltern: Elli von der Wettreiche, Arko vom Oderblick, beide VGB, schwarzwildschärfe.
Tel. 0176-85615323

Walther Match .22 Hornet
mit Zeiss 2,5-10x52, Abs.4 und SKB BDF 605 12/70, 76er-Läufe nur an EWB für 1.900 € zu verk.
0151 58504816



Dog Management
Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf



PREMIUM LOCKVÖGEL
"BEI UNS KAUFST DU QUALITÄT LOCKVÖGEL ZUM ATTRAKTIVEN PREIS."
www.JVS-OUTDOOR.DE

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord
Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!
Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen
In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschließen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070

Kaufe jagdlichen Nachlass
Waffen, Ausrüstung etc.
K. D. Sönnichsen
Tel.: 0 46 64 - 10 02

Verschiedenes

www.holsteinjagd.de
Fachvorträge für jagdliche Veranstaltungen und anerkannte Lehrgänge für die Fangjagd
Revierjagdmeister J.Schütt
01732122902
info@holsteinjagde.de

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Suche Jagdmöglichkeit
Jäger mit Erfahrung und hdw. Ausbildung sucht Jagdmöglichkeit in Ostholstein. (50km um Fehmarn)
Einsatz als bestätigter Jagdaufseher möglich.
Chiffre JAEESH 2158

Hochwildjagd im Kreis Horst, Lauenburg zu verpachten.
Die Jagdgenossenschaft Neu Horst verpachtet zum 01-04.2025 den GJB. Neu Horst, Angebote werden bis zum 31.12.24 erwartet. Nähere Infos unter:
0171 4802490 / lutz.hanke@gmx.de

Erfahrener Jäger
sucht Jagdrevier zu pachten ab 2025, in einem Umkreis von 80 km rund um Hamburg herum.
Kontakt: pnr24@gmx.de



CHIFFREZUSENDUNGEN

mit entsprechender Nummer bitte an:
JAHR MEDIA GmbH · Chiffre-Nr. ...
Jürgen-Töpfer-Str. 48 · 22763 Hamburg
oder per e-Mail zur Weiterleitung an:
jan-hendrik.roehrs@jahr-media.de senden.

Jagdverpachtung
Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (AöR) verpachten zum 01.04.2025 folgenden Eigenjagdbezirk für die Dauer von zwölf Jahren:
Forsterei Ahrensböck: Sarkwitzer Heide, 236,40 Hektar (Niederwild, Schwarzwild, Damwild)
Ein Exposé für den Jagdbezirk kann ab dem 09.12.2024 während der Öffnungszeiten in der Zentrale der Schleswig-Holsteinische Landesforsten eingesehen oder gegen eine Gebühr von 15,00 Euro angefordert werden.
Schleswig-Holsteinische Landesforsten (AöR)
Abteilung 7/Jagd und Wildvermarktung
Memellandstraße 15, 24537 Neumünster
Tel. 04321/5592-0 oder -132/Email: jagd@forst-sh.de



Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung **Jäger** in Schleswig-Holstein

Jan-Hendrik Röhrs · Tel.: 040 389 06 161 · Jan-Hendrik.Roehrs@jahr-media.de

Wilfried Harms · Tel.: 040 389 06 273 · Wilfried.Harms@jahr-media.de

JÄGER

Magazin für das Jagdrevier

Jetzt dran bleiben!





JÄGER WELT

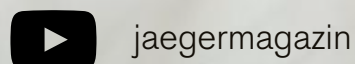
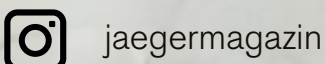
Wir liefern die spannendsten Jagd-News aus aller Welt.

JÄGER THEMEN

Die neusten Ergebnisse aus Wildbiologie, Forschung, Politik sowie Jagdrecht.

JÄGER PRAXIS

Ausrüstungstests, Reviereinrichtungen und aktive Jagd - unsere Tests sind aus der Praxis, für die Praxis.



www.jaegermagazin.de





Unaufhaltsam. Waidgerecht. Subaru.

Der Subaru Forester - und alles wird einfacher.

Auch auf der Pirsch überzeugt der Forester mit seiner umfangreichen Serienausstattung und der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Alles wird einfacher** beim Jagen mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode
- **Alles wird einfacher** im Revier mit 220 mm Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** beim Transport mit bis zu 2.070 kg Anhängelast¹

Der Subaru Forester.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder
des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein**

Mehr Infos über
Subaru Jagd & Forst



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG²
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig³
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH²
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester e-BOXER 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ²Subaru Vertragshändler. ³Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   